



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Aus dem Mutterhaus

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79004)

Aus dem Mutterhaus.

Sange schon sollte unsere Mutter Generaloberin die Visitationsreise nach Afrika antreten, der Krieg und seine Folgen jedoch traten der Erfüllung dieser Pflicht stets hindernd entgegen. Inzwischen wurden die Bitten unserer afrikanischen Missionarinnen immer dringender, ihre peinliche Lage durch die weite Entfernung vom Vaterland immer unklarer. So mußte doch endlich der Entschluß zur Reise gefaßt werden, trotz der schwächlichen Gesundheit der Ehrw. Mutter und der fast unerschwinglichen Reisekosten.

Die regste Anspornung für die so mühevollen Fahrt war für Ehrw. Mutter der Wunsch unseres hohen Protektors, Sr. Eminenz Kardinal W. van Rossum. Sein Wort galt ihr als Befehl und sein ermutigendes Geleitschreiben, das wir hier wiedergeben, räumte sozusagen alle Hindernisse aus dem Weg:

Rom, den 8. Januar 1922.

Wohlehrwürdige Mutter!

Treten Sie mit großem Vertrauen die Reise nach Süd-Afrika an, von ganzem Herzen segne ich Sie. Bringen Sie meine herzlichsten Grüße und meinen Segen an die guten Schwestern in Süd-Afrika und auch meinen Dank für alles, was sie so liebevoll für die armen verlassenen Julus tun. Daß sie vorangehen, sich zu opfern für die guten Schwarzen aus Liebe zu Jesus und Maria. Jesus und Maria werden sie lohnen.

In Christus Ihr Vater und Protektor
W. M. Kardinal van Rossum.

Am 23. Januar schiffte sich nun unsere Ehrw. Mutter mit ihrer Begleiterin in Rotterdam ein, und zwar auf dem deutschen Dampfer „Usaramo“. Noch waren die Abschiedswehen in aller Herzen so frisch, als schon die Feier der Einkleidung und Profess im Mutterhaus herannahte, ein echt freudiges Familienfest. Dreißig Postulantinnen empfingen am Vorabend des Festes Mariä Reinigung in feierlicher Weise das heilige Kleid, während am Feste selbst einundzwanzig Novizinnen zur heiligen Profess zugelassen wurden. Die rührende Feier wurde erhöht, indem sieben Schwestern ihre ewigen Gelübde ablegten, um sich unwiderruflich dem göttlichen Heiland zu weihen im Ordens- und Missionsleben.

Möchten doch viele sich diesem hehren Doppelberuf einer wahrhaft apostolischen Ordensschwester weihen, um mitzuarbeiten an der Verherrlichung des kostbaren Blutes und der Rettung der unsterblichen Seelen.